

20. Wie des Vaters Geburtstag gefeiert wurde.

Es war ein so besonders schöner, heller, sonnendurchglänzter Frühlingstag, der erste Sonntag im April, und noch dazu ein ganz besonderer Tag — Vater feierte seinen Geburtstag heute.

Sie saßen alle um den Frühstückstisch und waren sehr, sehr glücklich. Mutter sah wieder frisch und fröhlich aus, und von den Nasern war den Kindern kein Schade zurückgeblieben. Seit zwei Wochen ging Karl wieder in die Schule, und Fräulein Gafmann unterrichtete wieder die kleinen Mädchen.

„Und der heutige Tag hat uns den geliebten Vater gegeben,“ sagte die Mutter und legte den Arm um des Vaters Hals. „Darum wollen wir diesen Tag auch festlich begehen.“

Dann lächelte sie die Kinder geheimnisvoll an.

„Ja, was ist denn los? Ihr macht ja alle so besondere Mienen?“ fragte der Vater.

„Eine Ueberraschung!“ riefen alle Kinder zugleich.

„Aber ich habe nichts verraten,“ verteidigte sich Mopsi, obgleich ihn niemand beschuldigt hatte.

Mutter: Ja, nun können wir die Ueberraschung verkündigen.

Alle Kinder durcheinander: Eine Landpartie! Nach Jägersdorf!

Mutter: Nun, was sagst du dazu, Väterchen? Lacht uns der Himmel nicht schon vor Vergnügen an?

Vater: Na na, das scheint ja was Großartiges zu werden! Ihr seid ja die reinen Verschwörer!

Karl: O, wir wissen noch viel mehr, Vater.

Anna: Tante Doktor hat einen Wagen bestellt.

Liesel: Und Muttechen hat auch einen Wagen bestellt.

Vater: Zwei Wagen? Die ganze Stadt wird von der Geburtstagsfeier sprechen.

Karl: O, wir wissen noch viel mehr!

Liesel: Onkel Urban . . .